

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Küsnacht, 1936-08-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

31.8.36



F r a n c



Madame Katie Thomas Mann

Hotel Les Lecques

St. Cyr

.....

(Var)

Aud. 3

enstrasse 33 Küsnacht/Zürich

FIX & PATENT NR. 16456



Küsnacht
31. August 1936

Frau Süsi, Frau Süsi, - da Du nun Deinerseits fern der Heimat (nette Heimat) weilst, sollst Du mit Nachrichten gespeist werden, - so bin ich. Auf das Viktor-Ida-Telegramm hatten wir schon sehr gelaunert, bis wir schliesslich, erst gestern, auf den Glorreichen Einfall gerieten, Bibin zu fragender es ja dann auch abgenommen und vergessen hatte. Sonst ist im Hause alles wohl, - auch die Herrin heiter, - wenn wir Mariechen als solche ansprechen wollen. Dass sie einen freilich immer mit allerhand Greuelgeschichtchen entgegenspringt, - die Kinder haben den Keller leergetrunken, - die Kinder haben die Küche arm gegessen, - um später den Kindern zu berichten, - "Frau Erika hat sich so grauenhaft aufgeregt, - weil sie dahinter gekommen ist, - dass Ihr Keller und Küche leer und arm ~~HHHH~~ getrunken und gegessen habt!" - was, - bei dem geialen und empfindsameren Teil der Kinder, zu arger Verstimmung führen könnte, - ist eine Eigenart der Herrin, die man einstecken muss, - und gestern entschädigte sie uns durch Geräuchertes mit 77 Beilagen und Brombeergrütze von gewaltiger Künstlichkeit. Vorgestern waren wir ja in Klosters (der launischere und kapriziösere Teil der Kinder wollte plötzlich nicht mit und da ich Medidulala ungern allein hätte fahren wissen, - zurück nämlich, - musste ich mich wohl bequemen). Es war dann auch recht hübsch im Grunde, - wir fuhren übers Toggenburg, wegen unerträglicher Langeweile der Kerenzer-Strecke, - hatten prächtige Sonne, badeten gegen Mittag im drolligsten Schwimmbad von Wildhaus (Wildhaus, versteht sich, hat nur eins, - dieses eine ist das drolligste überhaupt), - es lief über, als wir zu viert den Einstieg wagten, -

hatte aber eine prächtige Aussicht,-der Säntis grüsste herüber,-
und erinnerte (vor allem in seineⁿ ausschliesslich fürs Schwimmen
und für d e n S c h w i m m e r geschaffenen Zweckmässigkeit)
recht eigentlich ans Franzjosephsbad. Es war ^{ganz} ~~doch~~ eine kleine Party,
wie sie im Bache steht,- wir brachten unsere Herren (der Daringer ist
ein ganz netter und lockerer (im Sinne von „nicht verkrampft“, nicht
im Sinne von Zeisig) Geselle,-an den Fuss des Berges,-bei Monbil
Nähe Klosters,sahen sie noch,schwer beladen,entsteigen und fuhren
elegant retour,-Medidulala in der rosigsten Laune,war sie doch in
Klavierstunde gelobt worden.Giehsses peinlichste Feierstunde,die HH
Première,scheint sich nicht durchaus nobel haben gestalten lassen
zu wollen (ist das möglich,dass es wirklich~~so~~ heisst?),- teils
das Stück zu dumm,-teils die Vorbereitung zu kurz,^Sdie klagte heftig,-
heute soll sich es nun anschauen.Gross war der Schreck,als Goschilein
sich per Eilboten am Samstag morgen für Samstag Abend zum Besuche
ansagte.Wir eilten zur Bahn,- und empfangen statt ihrer Annettli,
die nun heute vielleicht bei uns luncht,wenn sie es nämlich machen
kann,-"liebe kleine Erika",-hat sie am Telephon zur Medi gesagt.
Goschmaus aber hat wohl Gegenordre von Dir erhalten,- Danke für die
liebe liebe Post. Ida weiss nichts mehr,- über die Politica mag ich
mich nicht auslassen,-und die Hohngelächter der Zitig über alle,die
an die Möglich~~keit~~ einer Humanisierung in Russland geglaubt haben,
sind so billig,wie ärgerlich.Denn erstens war,daran zu glauben,vermut-
lich ein Fehler,^{aber doch kein zu verhöhnernder}-zweitens und läppischer Weise sollen die Hinrichtun-
gen ja^{aber} der Humanisierung und Normalisierung dienen auf täppische
Manier.Seid gesegnet,-bitt^e erhalt Euch sehrsehrsehr,- ich gedenke

bis gegen Ende der Woche zu bleiben, wobei noch offen ist, ob ich
nach England muss und darf, - da steht Wysi's answer aus, -
Ihr müsst doch schöne Fahrt gehabt haben, - heute schlägt es um, bei
uns und wird regnet.

Ich bin recht kräftig die Eure:

E.